

HEYNE <

Das Buch

Der Anästhesist Rajiv Parti war sich sicher: Nahtoderfahrungen und die Vorstellung eines Lebens nach dem Tod sind reine Hirngespinnste! Bis er selbst notoperiert werden muss – und dabei eine Nahtoderfahrung erlebt, die all seine eingefahrenen Überzeugungen und materialistischen Lebensziele grundlegend wandelt.

Dr. Parti reist durch Himmel und Hölle, durch frühere Leben, begegnet seinem verstorbenen Vater und himmlischen Wesen, bis er schließlich in das göttliche Licht eintaucht. Hier erhält er den Auftrag, zum »Heiler der Seele« zu werden. Er erkennt, dass alles, was geschieht, von einer gütigen Macht gelenkt wird und dass jeder Mensch in dieser göttlichen Liebe geborgen und mit allem verbunden ist.

Ein Buch, das unsere Sichtweise auf Leben und Tod entscheidend verändern kann. Eine faszinierende Verbindung von spiritueller Einsicht und persönlicher Erfahrung, die hilft, in Kontakt mit dem eigenen göttlichen Kern zu kommen, sodass persönliches Wachstum und Heilung geschehen können.

»In meinem alten Leben habe ich Menschen in Schlaf versetzt. Jetzt wecke ich sie auf. Und ich selbst bin auch aufgewacht.«

Dr. Rajiv Parti

Der Autor

Dr. Rajiv Parti ist Anästhesist mit über 30-jähriger klinischer Erfahrung am *Bakersfield Heart Hospital* in Kalifornien und einer der weltweit führenden Spezialisten in der Schmerzbehandlung. Seine spektakuläre Nahtoderfahrung im Jahr 2010 wurde für ihn zu *dem* Wendepunkt in seinem Leben. Er beendete danach seine klinische Laufbahn und gibt seither die Erkenntnisse aus seiner Nahtoderfahrung weltweit in Vorträgen und Workshops weiter.

www.drparti.com

Dr. Rajiv Parti
mit Paul Perry

ERWACHEN IM LICHT

Die lebensverändernde
Nahtoderfahrung eines Arztes

Mit einem Vorwort von
Raymond A. Moody

Aus dem Englischen übersetzt
von Dr. Juliane Molitor

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Die amerikanische Originalausgabe erschien 2016 unter dem Titel
»Dying to Wake Up« bei Atria Books, USA.

Die in diesem Buch vorgestellten Informationen und Empfehlungen sind nach bestem Wissen und Gewissen geprüft. Dennoch übernehmen der Autor und der Verlag keinerlei Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der hier beschriebenen Anwendungen ergeben.

Bitte nehmen Sie im Zweifelsfall bzw. bei ernsthaften Beschwerden immer professionelle Diagnose und Therapie durch ärztliche oder naturheilkundliche Hilfe in Anspruch.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich
auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

4. Auflage 2020

Copyright © 2016 by Dr. Rajiv Parti und Paul Perry. All rights reserved.
Copyright © 2016 der deutschsprachigen Ausgabe by Ansata, München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH

Copyright © 2020 dieser Ausgabe by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle Rechte sind vorbehalten. Printed in Germany.

Redaktion: Felicitas Holdau

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München

unter Verwendung eines Motivs von © momnoi / gettyimages,

© ohishiistk / gettyimages

Herstellung: Helga Schörnig

Satz: Satzwerk Huber, Germering

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-453- 70384-1

www.heyne.de

Dieses Buch ist dem Licht gewidmet,
das uns empfängt, wenn wir sterben,
sowie meiner Familie.

Dr. med. Rajiv Parti

Für Nicholas Paul Perry Mekosh,
ein wirklich großartiges Kind.

Paul Perry

Inhalt

Vorwort von Raymond Moody	11
Einleitung: Der eingefrorene Mann	17
1 Die siebte Operation	25
2 In der Notaufnahme	35
3 Über allem	41
4 Liebevolle Höllenstrenge	49
5 Gerettet	57
6 Tunnel des Verstehens	67
7 Früheres Leben, künftiges Leben	77
8 Zukunftsschock	83
9 Vom Karma kalt erwischt	95
10 Frohe Weihnachten	101
11 Die Leiter zur Erleuchtung	105
12 Auf offener Strecke	113
13 Wahre Heilung	121
14 Verwandelt vom Licht	133
15 Glücklicher Rajiv oder armer Rajiv	147
16 Die Geschichte, die er noch nicht kannte	155
17 Führung	165
18 Was nun?	175
19 Meine eigene Beisetzung	181
20 Ein Erwachen	205
21 Ein Einzelexperiment	221
22 Erwachen auf Aruba	233
23 Sei, der du bist	243
24 Eine gemeinsame Nahtoderfahrung	249

Schluss: Verstehen, wer wir sind	253
Dank	261
Anhang	267

Wissen ist Erfahrung, alles andere ist Information.

Albert Einstein

Wenn wir unsere Richtung nicht ändern,
kommen wir wahrscheinlich genau dort an,
wo wir hinsteuern.

Laotse

Vorwort

von Dr. med. Raymond Moody, Psychiater und Philosoph

Vor zwei Jahren bekam ich eine spannende E-Mail von einem Anästhesisten aus Südkalifornien. Sein Name war Rajiv Parti, und mit seiner E-Mail wollte er mich auf sein tief greifendes Nahtoderlebnis (NTE) aufmerksam machen.

Ich bekomme jährlich Hunderte solcher Briefe und E-Mails, aber diese war aus einer Vielzahl von Gründen außergewöhnlich, einschließlich der Tatsache, dass ein Arzt sie geschrieben hatte. Er gehört einer Berufsgruppe an, die genauso viele Nahtoderlebnisse hat wie der Rest der Bevölkerung, dies aber in der Regel geheim hält aus Angst, von Kollegen stigmatisiert zu werden.

Aber dieses Nahtoderlebnis war aus anderen Gründen speziell. So hatte Raj zum Beispiel Visionen aus zwei früheren Leben. Obwohl viele Menschen nach ihrem Nahtoderlebnis von früheren Leben berichten, war Partis Erlebnis anders. Er hatte sich selbst als einen indischen Prinzen im Mittelalter gesehen, der gnadenlos und völlig sinnlos die Armen auspeitschte. Er sah sich auch vor zweihundert Jahren als afghanischen Mohnbauern, der süchtig nach den Opiaten aus dem Mohn war, den er eigentlich anbaute, um damit seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Die Schilderungen aus seinen früheren Leben waren extrem detailliert und lieferten Erklärungen für bestimmte Anteile seiner Persönlichkeit im jetzigen Leben, die er ändern wollte, ändern musste. In seiner E-Mail an mich schrieb er: »[Beim

Rückblick auf meine früheren Leben] wurde ich von einer weiteren Welle der Bewusstheit überspült: Wenn ich noch einmal lebe, werde ich diese Muster vollständig durchbrechen und anders leben müssen.« Andernfalls wäre er dazu verdammt, sie zu wiederholen.

Wenn Rajs jenseitige Abenteuer veröffentlicht werden, wird allein schon dieser Aspekt der früheren Leben die sachliche Untersuchung von Nahtoderlebnissen um eine ganz neue Dimension erweitern. Den Erinnerungen an frühere Leben sollte mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, und die Veröffentlichung dieser Geschichte wird die Nahtodforschung in einer Weise mit Reinkarnation verbinden, die in eine völlig neue Richtung führt.

Ein anderer einzigartiger Aspekt dieser Nahtoderfahrung ist ein Besuch in der Hölle. Berichte über solche Besuche sind rar in der Nahtodliteratur. Manche Forscher haben das Gefühl, dass diese Erfahrung zwar oft vorkommt, dass es sich aber verbietet, von Besuchen in der Hölle zu berichten – als würde das Eingeständnis eines solchen Nahtoderlebnisses einen irgendwie böse machen. Bei Raj war dies nicht der Fall. Furchtlos und ausführlich berichtet er über seine Erfahrung mit der Hölle und stellt sie als ein Lehrstück dar, das Mängel in seinem Charakter aufgedeckt hat, die behoben werden mussten. Rajs Besuch in diesem Reich machte ihm seinen materialistischen Lebensstil deutlich und gab seinem verstorbenen Vater eine Chance, seinen Sohn vor dem Fall in die Hölle zu bewahren, einem Schicksal, das schlimmer ist als der Tod.

Dass ausgerechnet sein Vater ihn gerettet hat, war eine besondere Ironie des Schicksals angesichts der Tatsache, dass die beiden eine schwierige Beziehung gehabt hatten, als der Vater noch lebte. Jetzt, am Abgrund zur Hölle und eindeutig in einer jenseitigen Welt, hatten die beiden eine so enge Bindung wie nie zuvor, und Raj verstand und vergab das schroffe Verhalten, das sein Vater ihm gegenüber an den Tag gelegt hatte. Obwohl er

lange Zeit unter dem Verhältnis zu seinem Vater gelitten hatte, verstand er nun, warum es so schlecht gewesen war, und konnte seinem Vater großzügig vergeben. Er lernte auch, dass die Sünden der Väter nicht auch die Söhne heimsuchen müssen, und das veränderte die Art, wie er mit seinem eigenen Sohn umging. Als Folge dieser und anderer Ereignisse, die in diesem Buch beschrieben werden, machte Raj eine tief greifende Persönlichkeitsveränderung durch. Viele Menschen, die ein Nahtoderlebnis hatten, lernen diese Lektion der tief greifenden Transformation und gehen nach der Rückkehr von einem Nahtoderlebnis völlig anders mit ihren Mitmenschen um. Vielen fällt es allerdings schwer, dauerhaft auf diesem neuen Weg zu bleiben. Sie sind eben immer noch menschliche Wesen in einer menschlichen Welt.

Raj ist der Botschaft seiner Vision treu geblieben und hat einiges dafür in Kauf genommen.

Nach seinem Nahtoderlebnis gab Raj seine Arbeit als Anästhesist auf und arbeitet jetzt an einer Behandlungsform namens bewusstseinsbasierte Heilung. Diese Art der Heilung hat er nicht selbst erfunden. Sie wurde ihm vielmehr von jenen Schutzengeln offenbart, die ihn bei seinem Nahtoderlebnis begleiteten und bis heute begleiten. Obwohl es mühsam ist, seine berufliche Ausrichtung zu verändern, bleibt Raj fest entschlossen, dieser Form der Behandlung zum Durchbruch zu verhelfen. Seine gesamte Lebensphilosophie und seine Ansichten über das Heilen haben sich verändert. In jener ersten E-Mail schrieb er mir: »Meine Aufgabe ist es nun, einen Schritt nach dem anderen zu machen und meinen Weg ehrlich und voller Vertrauen zu gehen – genau wie ich es in meinem Nahtoderlebnis an der Hand meines Vaters getan habe.«

In dieser E-Mail schrieb er weiter:

»Mir wurde [von dem Lichtwesen] gesagt, dass meine Zeit zu gehen noch nicht gekommen sei und dass alles gut werden

würde. Aber von nun an sei es mir bestimmt, meinen Weg als Heiler weiterzugehen. Mir wurde gesagt, ich solle die Anästhesie und den Materialismus hinter mir lassen. Das Lichtwesen sagte mir: „Jetzt ist es Zeit für dich, ein Heiler der Seele zu werden und dich besonders mit den Krankheiten der Seele und des Energiekörpers zu beschäftigen: Suchtverhalten, Depression, chronische Schmerzen und Krebs.“

Mir wurde gesagt, dies sei der Grund, warum ich die Krankheit selbst erleben musste, an der ich gelitten hatte: damit ich Empathie für andere entwickeln und erfahren könne, wie es sich anfühle, in ihrer Haut zu stecken.«

Ich hatte einmal Gelegenheit, gemeinsam mit Raj auf einem Podium zu sitzen. Es war auf einer kleinen Konferenz zum Thema »Bewusstsein« in Arizona. Die Veranstalter hatten ihn gebeten, seine Geschichte zu erzählen. Ich saß hinter ihm, und kurz nachdem er zu sprechen begonnen hatte, stellte ich fest, dass sich die meisten Zuhörer im Publikum Tränen von den Wangen wischten. Manche schluchzten sogar laut. Und dann fiel mir etwas auf, womit ich nicht gerechnet hatte: Ich hatte selbst Tränen in den Augen. Obwohl ich im Laufe meines Lebens schon Zehntausende Berichte über Nahtoderfahrungen gehört hatte, war ich tief bewegt von Rajs erlösenden Worten. Am Ende sagte er etwas, das mich so tief bewegte, dass ich ein Schluchzen unterdrücken musste:

»Die Zukunft nimmt erst noch Gestalt an, doch angesichts aller anstehenden Veränderungen fürchte ich mich nicht. Ich weiß, ich bin nicht allein, und auch wenn ich noch kein genaues Bild von meiner Zukunft habe, weiß ich, dass es einen Plan gibt – und dass es ein guter Plan ist.

In meinem alten Leben habe ich Menschen in Schlaf versetzt. Jetzt wecke ich sie auf. Und ich selbst bin auch aufgewacht.«